

pieper 2500–3500, Steinrötel 10–20, Seggenrohrsänger 1300–1500, Bartmeise 150–250, Mauerläufer 15–20 und Schwarzstirnwürger weniger als 100. In den heutigen Grenzen Polens wurden seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts 403 Brutvogelarten, Durchzügler und Gäste festgestellt. Regulär brüteten insgesamt 232 Arten und 11 weitere (Ohrentaucher, Silberreiher, Bergente, Zwergsumpfhuhn, Heringsmöwe, Raub- und Weißbartseeschwalbe, Bartkauz, Alpendohle, Steinsperling und Berglaubsänger) ausnahmsweise. Verschwundene Brutvögel sind: Prachtaucher, Rotfuß- und Rötelfalke, Zwerg- und Großtrappe, Mornell- und Goldregenpfeifer. 11 Brutvogelarten sind inzwischen neu aufgetreten: Singschwan, Brandgans, Kolben- und Reiherente, Schwarzkopf- und Silbermöwe, Türkentaube, Bienenfresser, Blutspecht, Grünlaubsänger und Girlitz. Ausgestorben und gefährdet sind insgesamt 69 Vogelarten, also 30% der Brutavifauna. Davon sind 16 Arten (Spießente, Mittelsänger, See-, Stein- und Fischadler, Wanderfalke, Birkhuhn, Triel, Kampfläufer, Bruchwasserläufer, Zwerg- und Doppelschnepfe, Uhu, Blauracke und Schwarzstirnwürger) im Bestand stark zurückgegangen, und 17 weitere (Nacht- und Purpurreiher, Singschwan, Pfeifente, Zwerg- und Schelladler, Austernfischer, Alpenstrandläufer, Zwergmöwe, Küstenseeschwalbe, Sumpfohreule, Bienenfresser, Alpenbraunelle, Steinrötel, Mauerläufer, Birkenzeisig und Kiefernkreuzschnabel) leben in kleinen Populationen. Zugenommen haben oder in Expansion befinden sich 46 Arten (19% der Avifauna); einige von ihnen sind verstärkte Wald- und Wasservögel. Eine spezielle Liste führt Arten auf (auch Gefangenschaftsflüchtlinge), die an anderer Stelle für Polen schon als Nachweise angegeben wurden, von der Faunistischen Kommission jedoch als polnischer Nachweis zu Unsicherheit Anlaß geben könnten. Ein ausführliches Literaturverzeichnis (dabei etwa 360 Zitate deutscher Ornithologen) und ein Index schließen dieses inhaltreiche Buch ab, das man als mitteleuropäischer Feldornithologe einfach haben muß. Diese grundlegende Avifauna wird besonders auch für die weitere Forschung sehr nützlich sein und den 11 regionalen Ornithologen-Gruppen Polens neue Impulse zu geben.

Piotr Profus

Aufrufe, Hinweise

Vogelwarte Radolfzell

Seit 1. April dieses Jahres ist die Vogelwarte Radolfzell eine selbständige Abteilung am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie. Prof. Dr. E. Gwinner, Andechs, ist zum Direktor der Vogelwarte berufen worden, Prof. Dr. P. Berthold zum örtlichen Leiter der Arbeitsgruppe in Radolfzell-Möggingen.

Mitarbeiter und Doktoranden gesucht

Die Vogelwarte Radolfzell sucht für die Jahre 1992 und 1993 einen technischen Mitarbeiter (Bezahlung nach BAT) für populationsbiologische Untersuchungen im Rahmen des MRI-Programms. Voraussetzungen sind gute ornithologische Fachkenntnisse und gute Grundkenntnisse in Englisch und in der EDV. Für einen Doktoranden besteht die Möglichkeit, ab 1992/1993 eine Übersicht über Bestandsveränderungen bei mitteleuropäischen Vogelarten zu erarbeiten. Basis dafür ist vor allem das im Rahmen eines vom BMU geförderten Projekts seit fünf Jahren gesammelte umfangreiche Datenmaterial in der Vogelwarte. Voraussetzungen sind gute ornithologische Fachkenntnisse sowie gute Kenntnisse in EDV, Englisch und Statistik. Für einen weiteren Doktoranden besteht die Möglichkeit, die Vogelwelt eines Arboretums mit vielen ausländischen Baumarten im süddeutschen Raum vergleichend mit einem Waldgebiet mit einheimischen Baumarten zu untersuchen. Voraussetzungen sind gute ornithologische Fachkenntnisse sowie Eignung zu umfangreichen Arbeiten im Gelände. Die Arbeit sollte im Frühjahr 1992 begonnen werden. Bewerbungen bitte *nur schriftlich* an die Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, W-7760 Radolfzell.

Flügel Schlagfrequenz von Haubentauchern (*Podiceps cristatus*)

Zur Interpretation von Radarbeobachtungen des nächtlichen Vogelzugs werden Angaben über die Flügel Schlagfrequenz von Haubentauchern gesucht. Wer Filmaufnahmen fliegender Haubentaucher zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei: M. Kestenholz, Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach.

12. Jahrestagung der Gesellschaft für Tropenornithologie

Die Gesellschaft für Tropenornithologie (GTO), vormals Arbeitskreis der Kolibrifreunde, lädt zu ihrer 12. Jahrestagung vom 26. – 29. September 1991 nach Baden-Baden (Varnhalt) ein. Am Anreisetag (26. September) treffen sich die Tagungsteilnehmer zu einem zwanglosen Begrüßungsabend im Hotel Adler in Varnhalt (Klosterbergstr. 15, Tel. 07223/57241). Anmeldungen zur Tagung richten Sie bitte an: Horst Brandt, Schwalbenwinkel 3, 3007 Gehrden, Tel. 05108/4520. Vortragsanmeldungen schicken Sie bitte bis 1. Mai 1991 an: Dr. Karl-L. Schuchmann, ZFMK, Adenauerallee 150–164, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/211026. Mitglieder der GTO erhalten alle Tagungsunterlagen unaufgefordert.

Marine Ornithology: A newly named Seabird Journal

In 1990, *Cormorant*, the international journal of marine ornithology of the African Seabird Group, was renamed *Marine Ornithology*. The new title is more descriptive of the journal's contents of refereed scientific papers and its global coverage of seabird studies and means that it can now be readily distinguished from non-refereed bulletins and newsletters.

Seabird researchers throughout the world are encouraged to submit full-length papers and short communications to *Marine Ornithology* for publication from Vol. 19 of 1991. There are no current restrictions on the lengths of contributions and page charges are not levied. Short commentaries on issues that can be controversial are welcome as are book and monograph reviews.

A ten-person international editorial board and the use of referees drawn from the whole world means that submissions are handled to accepted scientific standards. *Marine Ornithology* endeavours to offer quick publication to accepted contributions, utilizing desk-top publishing and the ability to handle final submissions on computer disks to speed the process.

Marine Ornithology supplies 50 free reprints of full-length articles and a smaller number of reprints of short communications. Extra reprints may be ordered at cost.

Marine Ornithology is currently abstracted or indexed in ten biological, oceanographic and polar publications and the list is growing, ensuring that its contents are brought to the attention of a wide community. The journal is also subscribed to by a growing number of specialist libraries and by marine ornithologists on a world-wide basis.

Manuscripts should be submitted in triplicate in the journal style to John Cooper, editor, *Marine Ornithology*, c/o FitzPatrick Institute, University of Cape Town, Rondebosch 7700, South Africa. Information for contributors on style, etc. may be obtained from the same address.

For information on subscribing to *Marine Ornithology* and obtaining back numbers from Vol. 1 of 1976 and other African Seabird Group publications, write to the African Seabird Group, P.O. Box 34113, Rhodes Gift 7707, South Africa.

Farbberingte Höckerschwäne

Seit 1984 wird von der ‚Zwanenwerkgroep Avifauna Groningen‘ im Bereich der Provinz Groningen, Niederlande, eine langfristige Untersuchung zur Populationsdynamik des Höckerschwans durchgeführt. Alljährlich werden möglichst viele Brutpaare und ihre Jungen mit Metallringen beringt. Diese Markierungsmethode hat jedoch mangelhafte Informationen über die Wanderungen dieser Vögel außerhalb Groningen ergeben. Deshalb sind 1989 und 1990 ebenfalls insgesamt 100 Junge mit gelben PVC-Halsringen markiert worden. Diese tragen einen individuellen zweistelligen Buchstaben- und Zahlencode. Ein gelber Farbring mit gleichem Code ist am linken oder rechten Bein befestigt. Bis jetzt sind schon einige der beringten Höckerschwäne in (Nord-)Deutschland beobachtet worden.

Meldungen (Code, Ort, Datum und Bemerkungen) bitte an: ‚Zwanenwerkgroep Avifauna Groningen‘, Jan Beekman, Pluimerstraat 33A, NL 9711 SV Groningen, Niederlande.

Weltkonferenz über Greifvögel und Eulen

Diese Tagung wird vom 10. – 17. Mai 1992 in Berlin (nicht in Budapest, wie ursprünglich angekündigt) stattfinden. Bis zum 31. Dezember 1991 beträgt die Tagungsgebühr DM 220,-, danach DM 270,-. Nähere Auskünfte erteilt die Weltarbeitsgruppe für Greifvögel und Eulen e.V., Wangenheimstr. 32, 1000 Berlin 33.

Folgende wissenschaftliche Sitzungen (mit deren Leitern) sind vorgesehen: Systematik und Taxonomie (Dr. C. M. White & Dr. A. Kemp), Langzeitliche Veränderungen in Bestand und Verbreitung (Dr. A. Kostrzewa & Dr. V. Galushin), Biologie und Schutz bestandsrückläufiger Greifvogelarten (Dr. B.-U. Meyburg, R. D. Chancellor), Auswirkungen von Umweltgiften (Dr. R. W. Risebrough), Biologie und Schutz der Großfalken der Untergattung Hierofalco (Dr. T. J. Cade, Dr. W. Baumgart & Dr. C. M. White), Populationsökologie der Eulen (Dr. E. Korpimäki & Dr. H. Pietiäinen), Biologie seltener und wenig bekannter Eulenarten (Dr. R. J. Clark), Greifvögel und Eulen des tropischen Regenwaldes (Dr. J.-M. Thiollay), Wiedereinbürgerungen bei Adlern, Geiern und anderen Greifvogelarten (J. Love & M. Terrasse), Telemetrie (R. Bögel).

Aufgrund der fundamentalen politischen Veränderungen ist es jetzt möglich, im Zusammenhang mit der Konferenz Exkursionen in die weitere Umgebung Berlins durchzuführen, wo in den neuen Bundesländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, die bis vor kurzem für die meisten westeuropäischen Ornithologen noch weiße Flecken auf der Landkarte waren, gute Aussichten auf Beobachtungen von Seeadler, Fischadler, Schreiadler, Kornweihe, Wiesenweihe, Wanderfalke, Großtrappe, Schwarzstorch und anderen interessanten Arten bestehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1991/92

Band/Volume: [36_1991](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aufrufe, Hinweise 170-172](#)